

Erfahrungsbericht PATD Cavern/Intro Cave 12/07 und 2/08

Vor schon etwas längerer Zeit machte ich den grossen Fehler bei einem Herrn den Wunsch zu äussern, auch mal in einer Höhle tauchen zu wollen. Der Wunsch wurde mir erfüllt und es sollte sich herausstellen, dass er nicht ohne Folgen bleibt. Die Zeit drauf beschäftigte ich mich etwas mehr mit dem Thema, schaute mir Bilder, DVD's an und da ich unschlüssig war, unterhielt ich mich mit einem begeisterten Höhlentaucher. Es kam wie es kommen musste, es reifte der Entschluss einen Kurs machen zu wollen. Eine geeignete Mitstreiterin fand sich recht schnell und so entstand ein Deutsch – Schweizer – Österreichischer Höhlentauchkurs.

Da das Wetter Kapriolen schlug fuhren wir im Dezember mit der Gewissheit in die Schweiz, dass es nicht sicher ist, dass wir Höhlentauchen können, aber Trimixtauchen ist ja auch eine Alternative, die man bei Bedarf machen kann.

Wir kamen bei sonnigem aber sehr kaltem Wetter in der Schweiz an und bezogen das mir schon bekannte Zimmer in der Pension. Wir stürzten die Wirtin wieder in einem grossen Gewissenskonflikt, ob es möglich ist, dass Mela und ich es überleben unter einer Bettdecke zu schlafen ;-). Wir haben es überlebt.

Samstagsmorgens machten wir uns auf den Weg zum Treffpunkt, um den Tag zu besprechen.

Da es eisig kalt war, wurden die ersten Leinenübungen in die Füllstation verlegt. Beim an der Leine entlanglaufen in verschiedenen Varianten, merkte man recht schnell was Frau hätte besser machen können, denn mit geschlossenen Augen in 3er Kolonne über die Flaschen zu steigen, ist nett ;-). Nach dem Besprechen höhlentauchspez. Ausrüstungsbesonderheiten, sollte der erste Tauchgang im Thunersee erfolgen. Ventile öffnen und schliessen, abwechselnd Leine legen, Touch-Kontakt, out of air. Da wir wussten, dass wir den Parkour mittags mit zugeklebter Maske abtauchen sollten, überlegte sich Mela bei dem „Cavernbereich“ lieber die Leine draussen zu legen, denn da müsse man ja mittags durch. Nach beendetem TG verschwand Urs nochmals kurz UW... ;-).

Mittagspause, Flaschen füllen und dann zeigte uns Urs das gelbe Klebeband, mit dem er unsere Masken verschönern wollte. Wir spielten unsern ganzen Charm auf, Monika bot eine Essenseinladung an, wir wiesen auf einwandfreie Ausrüstung UW hin... Aber alles ohne Erfolg, unsere Masken wurden ganz gelb zugeklebt. Es blieb nur die Hoffnung, dass es nicht hält. Tapfer wie wir sind machten wir uns auf den Weg zu Tauchgang 2, der max. 1 h gehen sollte. Da keiner die Hammelherde UW anführen wollte, opferte ich mich für diese Aufgabe. Mit zugeklebter Maske abtauchen und sich dann UW finden war schon eine Erfahrung. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt uns nicht zu verlieren. Nachdem der erste Befestigungspunkt überwunden war, ging es erstmal ganz gut. Doch auf einmal kam die Kloschüssel. Ich weiss nicht wie lange, ich sie untersucht habe, es war sehr lange und intensiv, bis ich den Punkt fand, wo es weitergeht. Es ging weiter, langsam aber es ging und wir halfen uns gegenseitig über die Befestigungspunkte und schafften es auch uns nicht zu verlieren. Unterwegs merkten wir, dass Abzweigungen vorhanden waren und dass die Leine durch den Cavernbereich führte... Gefühlsmässig dauerte der Tauchgang lang, überlegte mir wie lange kann den 1 Stunde sein. Als wir draus waren, war es klar, wieso. Wir hatten 88 Minuten gebraucht, um die Runde zu machen. Auftauchen war ganz komisch, man hatte Gefühl man kommt gar nicht hoch und merkte irgendwann man ist es schon.

Was habe ich aus dem TG gelernt, es war gar nicht so schlimm, war eine interessante Erfahrung und ich werde sicher nie einen Befestigungspunkt an einer Kloschüssel machen. Füllen, essen gehen und abends dann noch 1,5 h Theorie und ein langer Tag ging zu Ende.

Am nächsten Morgen hiess es früh aufstehen, da die Chancen gut standen, dass wir 2 Tauchgänge an der Orbe machen können und diese Höhle etwas Fahrtzeit bedeutete.

Wir besprachen dort, was so auf uns zukommen sollte und bereiteten uns für die Tauchgänge vor. Tauchgänge waren angenehm und mit Übungen gefüllt, die uns den ganzen Kurs begleiten sollten, Leine legen und aufrollen, out of air und Ventil-Drill. Diese Tauchgänge sollten zum Eingewöhnen in den Bereich Höhle dienen. Ungewohnt war die Gegenströmung beim hineintauchen. Tauchgänge waren schön und es war hinterher klar, dass wir von einem Virus befallen sind ;-)

Das 2. Kurswochenende sollte erst im Februar erfolgen, denn es ist gar nicht so einfach 3 Terminkalender unter einen Hut zu bringen. Wieder einmal hofften wir dass der Wettergott mitmacht und machten uns zum 2. Mal auf den Weg in die Schweiz.

Da Mela immer Probleme hat, wenn sie mich trifft, schaffte es sie auch dieses Mal auf dem Hinweg, einen Autodefekt zu bekommen. Aber nichts desto trotz schafften wir es in die Schweiz zu kommen. Wir hatten Wetten abgeschlossen, wie es mit der Bettdecke sein wird... Wir hatten Recht, wir bekamen dieses Mal 2. Freitagabend war dann nochmals Theorie und eigentlich fielen wir recht k.o. ins Bett. Leider war mit uns eine deutsche Skifahrertruppe einquartiert, so dass unsere Nacht recht unruhig und kurz war.

Samstag haben wir 2 Tauchgänge in der Orbe und sonntags 2 Tauchgänge im Bätterich gemacht. Wir haben bei 2 der 4 Tauchgänge freiwillig eine Bottomstage mitgenommen, da wir es auch so bei zukünftigen Tauchgängen zur Steigerung der Sicherheit und zur Vereinfachung der Fülllogistik vorhaben. Diese Tauchgänge waren mit Übungen ausgefüllt, die sich gut kombinieren lassen. Leine legen und einrollen, Ventile öffnen und schliessen, out of air in allen möglichen Situationen und Varianten, Leine suchen, verlorenen Taucher suchen, austauschen mit Backup-Lampe, ohne Lampe austauschen, kaum Sicht-Situation. ... Es blieb aber trotzdem noch Zeit, um auch etwas von den Höhlen zu sehen, was auch schön war. Strömung, die teilweise schon deutlich bemerkbar war und auf dem Rückweg ein Driftfeeling gab, war schon etwas ungewohnt. Die Stage erschwerte die Übungen sicher etwas, liess sich aber gut händeln. Bei den Tauchgängen stand der Aspekt des Teamtauchens ziemlich im Vordergrund: Reihenfolge, Aufgabenverteilung, Zusammenarbeiten.

Einige der Übungen sind mir in etwas anderer Form schon vom Trimixkurs bekannt und deshalb auch nicht ganz ungewohnt.

Ein paar Begebenheiten aus dem Kurs:

- Mela suchte sich, trotz dass die Orbe recht weiträumig ist, den engsten Teil zum Leine reinlegen aus. Sie machte mir immer Zeichen, dass ich etwas weg gehen sollte. Da ich im noch engeren Teil steckte und mich nur mit ihr gemeinsam bewegen konnte, war das Problem leider erst etwas später zu lösen. Ich habe mir nur überlegt, wenn ich noch ein kleines bisschen nach links gehe, kann ich feststellen, wie das ist, wenn man feststeckt ;-)
- Langschlauchautomaten sollte man auch völlig lösen, denn sonst macht der Tauchpartner die Erfahrung wie ist es ist am kürzen Schlauch zu tauchen. Das war aber denke ich gute Vorerfahrung für Mela, denn bei einem Tauchgang hat Urs sicher eine der engsten Stellen im Bätterich für out of air gewählt. Wir durften Stageautomat und Backupautomat verwenden. Da dabei noch das Reel aufzuwickeln war und wir schauen mussten wie wir Platz hatten...
- Tauchlehrer schaffen es wenn sie verloren werden wollen. Wir haben uns ja so bemüht, ihn nicht zu verlieren. Aber trotz Suche nur mit Backuplampe haben wir ihn wieder gefunden
- Wie schnell können sich Backupautomaten zudrehen und wie überrascht ist man dann ;-)
- Wie hole ich eine Tauchpartnerin runter, die beim ohne Licht tauchen, auf einmal der Leine nach oben folgen möchte
- Engstellen sind gar nicht so schlimm, wie man denkt, unsere Abschlussübung war am Langschlauch durch den Einstieg vom Bätterich zu tauchen.

Es waren für uns 8 Tauchgänge, bei denen wir viel gelernt haben. Trotz dass die Tauchgänge anstrengend waren, kam das ich sehe auch etwas von der Höhle nicht zu kurz. Kurs hat Spass gemacht. Der Umgang und die Art der Vermittlung waren sehr angenehm.

Uns ist bewusst, dass wir mit diesem Kurs die ersten Schritte in diesem Bereich gemacht haben, uns eine Lizenz zum weiterlernen erworben haben, aber jeder hat mal angefangen ;-)